

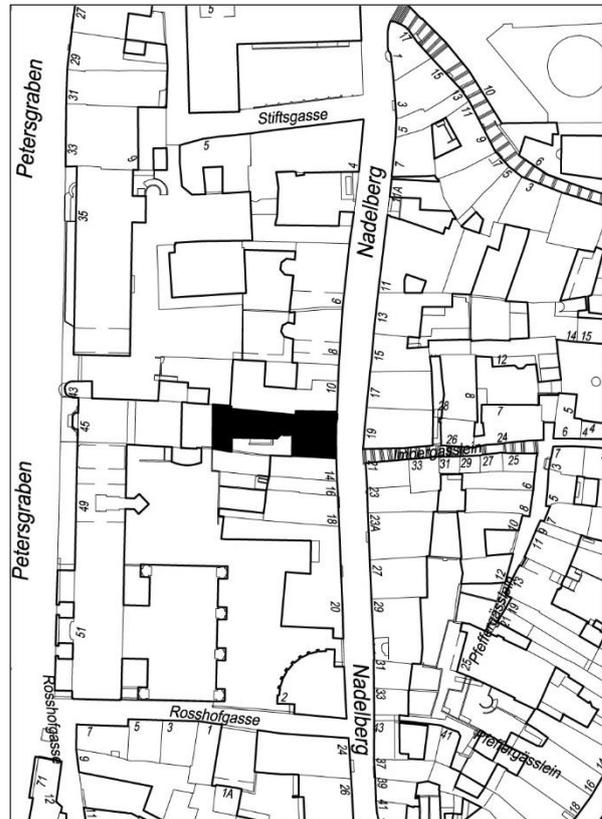
NADELBERG 12

Bautypus	Wohnhaus		
Bauzeit	1271 / 1885	Gemeinde	Basel
Bauherrschaft	unbekannt / Leonhard Gessler, Buchbinder (1885)	Quartier	Altstadt Grossbasel
Architekt	unbekannt / Heinrich Gessler (1846–1897) (1885)	Zone	Schutzzone

Der Griebhof war einst einer der bedeutenden Adelshöfe am Nadelberg, in typischer Randlage an der Stadtmauer, doch ist von seinen mittelalterlichen Gebäuden bis auf den Keller des einstigen Hauptgebäudes nichts erhalten. Der Keller gehörte zu einem 1271 zusammen mit dem benachbarten Zerkindenhof (Nadelberg 10) errichteten mehrgeschossigen Gebäude unter einem gemeinsamen Satteldach. 1885 liess der Buchbinder Leonhard Gessler dieses abbrechen und Neubauten nach Plänen des Architekten Heinrich Gessler errichten; auf dem alten Keller wurde ein eingeschossiger Flügel erbaut. Seit 1952 ist die Liegenschaft im Besitz der Studentenvereinigung Zofingia.

Das zweigeschossige Vorderhaus weist zur Strasse eine neubarocke Front mit angedeuteten Seitenrisaliten auf. Die Innenausstattung ist grundsätzlich erhalten. Über dem Geschäftsbereich im Erdgeschoss liegt eine Wohnung im 1. Obergeschoss, in der Wohn- und Esszimmer mit dem Salon eine Enfilade bildeten. Zum Hof befanden sich ein Kaminzimmer und ein Schlafzimmer. Der mittelalterliche Keller besteht aus zwei Räumen, die durch ein spitzbogiges Portal miteinander verbunden sind. Unter dem näher zur Strasse liegenden Raum befindet sich ein zweites Kellergeschoss, das bis jetzt nur ansatzweise freigelegt wurde. Baugeschichtlich bleiben noch viele Fragen offen, so weisen z. B. die beiden Räume recht unterschiedliches Mauerwerk auf.

Als Überreste eines mittelalterlichen Adelshofs weist die Liegenschaft städtebauliche und typologische Bedeutung auf, die in der Kelleranlage abzulesen ist. Das Vorderhaus von 1885 hat architektonische Bedeutung als Beispiel eines gehobenen Handwerkerwohnsitzes und kulturellen Wert durch die Nutzung als Verbindungshaus.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert